

Germania Halle.
37 & 39 Süd Delaware St.

Der beliebteste und bestausgestattete Tanzsaal in der Stadt.
Hauptquartier für alle deutschen Vereine.
Club- und Versammlungszimmer zu mäßigen Preisen zu vermieten.
Telephon 580

Christian Ries,
Eigenhümer.

Jacob Schulmeyer

Tanzensaal

Erfolgsige deutsche Wirtschaft und Gasthaus.

1521 Shelby Straße.

Tel. Alt Prospect 927.

Meine Freunde und das allgemeine Publikum ist zu einem Besuch freundlich eingeladen.

COLUMBIA HALLE
801 Süd Delaware St.

Der beliebteste und bestausgestattete Tanzsaal auf der Südseite.

Hauptquartier für alle Deutschen Vereine und Unions Clubs und Versammlungszimmer zu mäßigen Preisen zu vermieten.

Geo. P. Hammerle,
Eigenhümer.
Neues Telephon 6837.

Peter Scheib's Wirtschaft
"16 to 1"

Ende der Brightwood Straßenbahn Linie.

Alle durstige Seelen sind willkommen.

Ottmar Keller,
—Salader—
a. Compt. Room

225 Ost Washington St.
Telephon 2227.

Eine schöne, geräumige Halle mit Vereinen, Zügen, Clubs und Unions zur Verfügung.

Jefferson Hotel

101-105 Ost Süd Str.

Neues Telephon 4407.

Vollständig neu umgebaut und renovirt.

...Deutsches Gasthaus...

Mahlzeiten von 20 Cents aufwärts zu jeder Tageszeit.

Kost und Logis \$4.00 per Woche.

Peter Hammerle & Co.,

Manager.

EDWARD A. HARMENING,
Eigenhümer

Buffet Saloon

10 Nord Delaware St.

Neues Telephon 2258.

Doc. O'Conor und Allen McCauley Schankfüner.

INDIANAPOLIS BREWING CO.

Düsseldorfer...

Das Bier, welches auf der Weltausstellung zu St. Louis den Preis erhielt als

Der Welt Standard

Für Vollkommenheit

In Pints und Quart,

Glaschen Dep't. Tel. 578 und 690

Indianapolis Brewing Co.

Protestantische

Partei soll dem Centrum als politischer Faktor gegenübergestellt werden.

Geiziger König wird verklagt.—Wiederherstellung des berühmten Münsters.—Kerns wird alle Vorschläge zurückweisen.—Heiner Plan gegen Japan geschiedet.—Verwegene That der Terroristen.—Arbeiter mit Mord und Todtschlag bedroht.—Japanische Einwanderung erregt Unbehagen.

Deutschland.

Protestantische Partei soll gegründet werden. Berlin, 7. Jan. Die Wahlkampagne mit ihrer natürlichen Entwicklung aller innerpolitischen Fragen, nimmt zur Zeit die gesammte Aufmerksamkeit des Publikums für sich in Anspruch. Die Situation ist so konfus, daß Fremde, selbst wenn sie schon mehrere Jahre in Deutschland gelebt haben, kaum in der Lage sein dürften, sich eine nur einigermaßen richtige Ansicht über das Result der bevorstehenden Wahl zu bilden.

Ein Ereignis mag jedoch, wenn nicht für den kommenden Reichstag, so doch für die Zukunft von großem Einfluß sein. Es soll jetzt schon der Versuch gemacht werden, die protestantische Kirche zu einer politischen Partei zu organisieren, um die katholischen Centrumspartei das Gegen gewicht zu halten. Es wird für diese Reichstagswahl zu spät sein, um sich von der im Werden begriffenen Organisation der deutschen evangelischen Liga, wie sie sich nennt, irgendwie etwas Nennenswertes zu versprechen. Sollten aber die verschiedenen protestantischen Denominationen und Sektionen in politischer Beziehung gemeinschaftliche Sache gegen den Katholizismus machen, so glaubt man an einen durchschlagenden Erfolg, da die Bevölkerung Deutschlands zu zwei Dritteln aus Protestanten besteht. Es würden dann nur noch diejenigen Wahlbezirke katholische Abgeordnete in den Reichstag senden können, die katholisch sind.

Geiziger König wird verklagt.

Paris, 7. Jan. Infolge zahlreicher Sanktionen, welche sich hier jüngst in sachsenabländischen Spielklubs abgespielt haben, hat Premier Clemenceau beschlossen, gegen gewisse Spielhäuser und Clubs, die hier von Ausländern geleitet werden, drastische Maßregeln gegen einen Spielklub zu ergreifen. Eine Anzahl angesehener Personen wurde in diesen genannten Clubs schwärzlich durch falsches Spiel ausgeplündert. Ein Dutzend dieser Etablissements wird sofort geschlossen werden. Den Leiter zumeist Belgier, werden über die Grenze geschafft.

China.

Feiner Plan gegen Japan gescheitert.

Peking, 7. Jan. Der Bericht, daß die chinesische Regierung die Vereinigten Staaten, England, Deutschland, Russland und Frankreich eingeladen hat, Vertreter zu einer internationalen Konferenz nach Peking zu senden, um die kommunistische Zukunft der Mandchurie zu besprechen und festzulegen, wurde offiziell bestätigt.

Dresden, 7. Jan. Frau Stark, eine Witwe aus Permersdorf, will gegen den König von Sachsen klagen werden, um ihn zu zwingen, sie selbst und ihre sechs unmündigen Kinder zu unterstützen. Als der König vor einigen Tagen in seinem Automobil in der Umgegend der Hauptstadt eine Spazierfahrt unternahm, begegnete er dem ältesten Sohn der Frau Stark, der seine Mutter und jungen Geschwister unterhält. Die Pferde des Gefährts, in dem der junge Stark sich befand, wurden scheinbar und dieser sprang aus dem Wagen, um sie zu halten. Der Chauffeur des Königlichen Kraftwagens sauste an den Pferden mit großer Schnelligkeit vorbei, wodurch diese noch wilder gemacht wurden. Stark geriet unter die Hufe des Pferde und wurde getötet. Erst auf dem eine gute Strecke entfernt gelegenen Schloß Johannisburg, das dem Grafen Rez gehört, ließ der König Halt machen, um sich nach dem Schicksal des jungen Stark zu erkundigen. Als man ihm mitteilte, daß dieser bei dem Unfall sein Leben eingebüßt habe, ließ er der Mutter \$300 in zwei jährlichen Raten von je \$150 anweisen, was diese entsetzt zurückweichen und zugleich erklärt, daß sie eine Schadensersatzklage gegen den Landesherrn anstrengen werde.

Wiederherstellung des berühmten Münsters.

Aachen, 7. Jan. Mit der Wiederherstellung des Aachener Münsters, die im Juni 1906 von einer in Aachen tagenden Ministerialkonferenz beschlossen wurde, wird im Laufe der nächsten Woche begonnen werden. Die Kosten sind aufgestellt 1772,000 Mark veranschlagt, von dem eine halbe Million durch eine Lotterie aufgebracht werden soll. Die Restaurierung des karolingischen Mauerwerks ist bereits in Angriff genommen, die eigentliche Arbeit jedoch mußte verzögert werden, bis wenigstens ein Theil des Gelbes vorhanden war.

Frankreich.

Rieux wird alle Vorschläge zurückweisen.

Paris, 7. Jan. Die augenblickliche Sachlage in dem Kampfe betreffs Trennung von Staat und Kirche, der zwischen der Regierung und dem Bistum geführt wird, scheint darauf hinzu deuten, daß die Bistumsbehörden

Arbeiter mit Mord und Todtschlag bedroht.

Podz, 7. Jan. Es ist Aussicht vorhanden, daß die Ausperrung der 75,000 Arbeiter aus den hierigen Tiefenfabriken in den nächsten Tagen aufgehoben wird, aber es sind keine Anzeichen vorhanden, daß die Verbrechen und der Terrorismus in naher Zukunft ein Ende finden werden. Seit Neujahr sind hier in den Straßen sechzehn Arbeiter getötet und 62 schwer verwundet worden. Die Terroristen haben hier ein Manifest erlassen, welches das Volk warnt, ihre Wohnungen nicht nach sechs Uhr Abends zu verlassen, weil „unrechte politische Absichten durchgeführt werden müssen“.

Die Arbeiter und ihre Führer sind willens, wieder in den Fabriken zu den alten Löhnen zu arbeiten, aber die Sozialisten und Terroristen drohen mit Mord und Todtschlag, wenn die Arbeiter wieder zur Arbeit in den Fabriken gehen sollten, ohne eine Erhöhung ihres Sohnes zu erhalten.

Sandwich-Inseln.

Japanische Einwanderung verursacht Unbehagen.

Honolulu, 7. Jan. Beunruhigende Zustände werden hier durch die fortwährende große Einwanderung von Japanern verursacht. Vor einigen Tagen kam der Dampfer „Chitosa Maru“ mit 750 Japanern an Bord hier an, welche sich als Arbeiter ausgeben. Sie wurden gelandet, aber keiner von ihnen hat Arbeit auf den Plantagen gefunden. Sie treiben sich hier in der Stadt und in der Nachbarschaft herum und suchen keine Beschäftigung. Es sind durchgängig schwere Soldaten, welche ihre japanischen Uniformen mitgebracht haben und in denselben in den Straßen der Stadt paradierten.

Canada.

Utzig Japaner im Meer.

Victoria, 7. Jan. Der Dampfer „Empress of Japan“, der heute hier ankam, brachte nähere Einzelheiten über das Unglück, bei dem fast hundert Personen in der japanischen Bucht ertranken. Ein großes Fischerboot mit 99 Offizieren und Soldaten des Kreuzers „Hiroshima“ und über 30 Besuchern verliehen den Kreuzer, der vier Meilen vom Ufer vor Anker lag, um an's Band zu fahren. Raum war das Boot eine kurze Strecke vom Kreuzer entfernt, als sich ein heftiger Wind erhob, der das Boot umkippte und alle Insassen in's Meer warf. Ein kleines Fischerboot kam zu Hilfe, das aber nur 40 Personen aufnehmen konnte. Die anderen ertranken, bevor Hilfe sie erreichen konnte.

Spanien.

Vereit zum Einschreiten in Marokko.

Madrid, 7. Jan. König Alfonso präsidirte heute bei einer Konferenz des spanischen Kabinetts, in welchem die nächsten notwendigen Schritte mit Bezug auf die Lage in Marokko zur Verhandlung kamen. Es wurde beschlossen, das spanische Kontingent der internationalen marokkanischen Polizei mit einem Polizeigewehr von geringer Tragweite auszurüsten und im übrigen Schiffe und Truppen bereit zu halten, so daß dieselben je nach Entwicklung der Dinge in dem Lande der Sherifen eingreifen könnten.

Mexico.

Streiter sorgen und plündern.

Stadt Mexiko, 7. Jan. Mitternacht. Eine soeben hier eingetroffene Depesche von der Aßoc. Presse macht bekannt, daß gewaltige Unruhen in Rio Blanco, Rogales und Santa Clara im Staate Vera Cruz unter den stellenden Fabrikarbeitern ausgebrochen sind, welche hebräischen Umfang anzunehmen scheinen.

Die Streiter seien die Fabrikgebäude und die Reifdenzen der Fabrikarbeiter in Brand und plündern und rauben die Versatzgeschäfte und die Waffenloden aus. Den Truppen gelang es heute Nacht einen Theil der unruhigen Streiter durch strenge Gewaltmaßregeln zu bestimmen.

Schiffsnachrichten.

Glasgow: „Mongolian“ von Philadelphia über St. John, R. I.

Mobile: „Columbia“ von New York nach Glasgow.

Bremen: „Friedrich der Große“ von New York.

Bremen: „Breslau“ nach Baltimore;

„Rhein“ nach New York.

Täglicher Marktbericht.

Wiederkäufe.

Stiere.

Gute bis gewöhnliche Stiere, 1800 Pfund und aufwärts... 85 65—8 50

Gewöhnliche bis mittlere Stiere, 1600 Pfund und aufwärts... 4 75—5 65

Gute bis gewöhnliche Stiere, 1150 Pfund zu 1850 Pfund... 4 75—5 25

Gewöhnliche bis mittlere Stiere, 1150 Pfund zu 1250 Pfund... 4 25—4 75

Gute bis gewöhnliche Stiere, 900 Pfund zu 1100 Pfund... 4 25—4 75

gewöhnliche Feeding Stiere, 900 zu 1000 Pfund... 8 50—4 25

gewöhnliche Feeding Stiere, 800 zu 1000 Pfund... 8 25—4 50

gewöhnliche Feeding Stiere, 700 zu 900 Pfund... 2 75—6 25

gewöhnliche Stiere... 8 50—8 25

gewöhnliche Stiere... 8 25—8 00

Minder.

Gute bis gewöhnliche Rinder... 4 00—4 50

Mittlere bis gute Rinder... 8 50—8 75

Gewöhnliche Rinder... 2 50—3 25

Rüde.

Gute bis gewöhnliche Rüde... 8 25—4 00

Mittlere Rüde... 8 00—8 25

Gewöhnliche alte Rüde... 1 25—2 25

alte Rüde mit Kalb... 8 80—8 90

Gewöhnliche Rüde mit Kalb... 8 80—8 90

Bullen und Räuber.

gewöhnliche Rüde nach Export Butcher

Bullen... 8 25—8 75

gewöhnliche gute Bullen... 2 50—3 00

gewöhnliche Bullen... 2 00—2 25

gewöhnliche Rüde... 4 50—5 25

gewöhnliche Rüde... 8 00—7 00

Schweine.

Gute bis gewöhnliche Schweine... 8 40—8 55

Gewöhnliche und schwere Färsing... 6 00—6 45

obige bis gewöhnliche leichte... 6 80—6 95

Gewöhnliche leichte... 6 25—6 45

Gute Färsig... 5 75—6 25

leichte Färsig... 5 00—5 50

gewöhnliche Färsig... 5 50—6 00

gewöhnliche Färsig... 5 25—5 75

gewöhnliche Färsig... 5 00—5 50

Gänsen.

gewöhnliche